



# Kleines Geld mit großem Wert

## Netzwerke von Kleinunternehmern geben den Ärmsten der Armen eine Chance.

Sie ist 24 Jahre alt und Leiterin eines kleinen Unternehmens in Brong Ahafo, Ghana. Täglich verkauft sie fünf Stunden lang Gebäck, Donuts und Fleischpasteten an ihre Stammkunden: umliegende Kindergärten und Grundschulen, aber auch einige Privatleute. Damit verdient sie 35 Euro pro Woche; genug, um die Kosten für den Kindergarten ihres vierjährigen Sohnes zu bezahlen. Angefangen hat sie mit einem Korb, den sie auf ihrem Kopf balancierte und darin ihre Ware präsentierte. Dank eines Mikrokredits kann sie heute ihre Ware an einem eigenen Verkaufsstand anbieten. Zu den Backwaren sind zusätzlich halbbare Lebensmittel hinzugekommen,

**Schon kleine Spendenbeträge haben einen sehr großen Wert!**

die ihren Kundenstamm noch vergrößert haben. Mit dem erwirtschafteten Geld konnten sie, ihr Mann Eric und ihr Sohn Lawrence Arthur im vergangenen Jahr von ihrer Weiblichehütte in ein größeres, stabil gebautes Haus aus Lehm und Holz umziehen.

Regina Kuwornu ist eine von etwa zwei Millionen Menschen, die sich mit Hilfe eines Kleinstkredits von Opportunity International eine eigene Existenz aufbauen konnte. Das Prinzip dieser Kleinstkredite: Dem Kunden wird ein sehr kleiner Betrag (im Durchschnitt etwa 200 Euro) zur Verfügung gestellt, auch wenn dieser keine Sicherheit als Gegenwert vorweisen

kann. Der Kredit wird in kleinen Schritten mit niedrigen Zinsen zurückgezahlt. Diese für einen Europäer kleinen Beträge helfen Menschen in Entwicklungsländern enorm. Sie können sich mit dem Startkapital ein eigenes, kleines Unternehmen aufbauen und damit für den Lebensunterhalt ihrer Familien aufkommen. In fast hundert Prozent der Fälle können die Kredite komplett zurückgezahlt werden. Das Geld für die Kredite wird einem Spendenpool entnommen, der durch die Zinsen und durch neue Spender immer größer wird. Somit kann immer mehr Menschen geholfen werden – schon kleine Spendenbeträge haben dabei einen sehr großen Wert.



Vor allem Frauen ist mit diesem System geholfen – 85 % der Kreditnehmer sind weiblich. Ihnen ist es oft nicht möglich, bei einer gewöhnlichen Bank einen Kredit aufzunehmen. Ihren Kindern bleibt dadurch oft eine gute Schulbildung verwehrt, die Familien leben in ärmlichen Verhältnissen und haben zum Teil nur wenig zu essen. Die Mikrokredite geben diesen Frauen eine reelle Chance, wecken ihren Unternehmungsgeist

und fördern ihre Eigeninitiative. Statt mit Almosen abgespeist zu werden, erleben die Frauen, was es heißt, wenn man ihnen etwas zutraut und ihnen Vertrauen schenkt. Wenn ein Kreditnehmer einen Kredit aufgenommen hat, wird er in eine Gruppe genommen, in der Gruppe unterstützt man sich gegenseitig, kann sich wertvolle Tipps und Ratschläge geben und sich gegenseitig motivieren. Darüber hinaus werden Schulungen zu betriebswirtschaftlichen und sozialen Fragen angeboten.

Muhammad Yunus (geboren 1940 in Chittagong, heutiges Bangladesch) ist einer der Mitbegründer des Mikrofinanz-Gedankens und der wohl bekannteste unter ihnen. Ihm schwebten Sozialunternehmen vor, deren Ziel nicht die Gewinnmaximierung ist, sondern die Lösung von sozialen Problemen und Umweltpunkten. Zu diesem Zweck gründete er bereits 1983 die Grameen-Bank in Bangladesch, die erste Bank, die ohne die klassischen Sicherheiten Mikrokredite vergab. Die Idee hierzu kam ihm, als er sah, dass die armen



Regina Kuwornu auf Verkaufstour



Menschen in seinem Land den ganzen Tag hart arbeiteten, jedoch trotzdem kaum Gewinn erwirtschafteten. Woran lag das? Den Menschen fehlte schlichtweg das Kapital, die Rohstoffe für ihre Waren zu kaufen, von angemessenen Verkaufsständen ganz zu schweigen. Sie waren abhängig von ihren Rohstofflieferanten oder hätten einen Kredit bei Geldverleihern aufnehmen müssen; die allerdings fordernten horrenden Zinsen. Es fehlte also letztendlich nur ein klein wenig Geld, doch für Kredite, die so klein waren, war den Banken der Arbeitsaufwand zu groß. In derselben Situation befinden sich nicht nur Menschen in Bangladesch, sondern in allen Entwicklungsländern.

## 85 % der Kreditnehmer sind weiblich

Nachdem Yunus zunächst aus eigener Tasche Kredite vergeben und gute Erfahrungen damit gemacht hatte, sollte nun die Grameen-Bank diesem Umstand Abhilfe schaffen. Es gibt nur zwei Bedingungen, wenn man einen Kredit aufnehmen möchte: Der Kreditnehmer muss erstens erklären, wofür er das Geld einsetzen will und darf sich zweitens von dem Geld keinen Fernseher oder ein Radio kaufen. Um eine pünktliche Rückzahlung zu gewährleisten, band Yunus die Kreditnehmer in ein Netzwerk ein: erst, wenn die ersten beiden Kreditnehmer das Geld zurückgezahlt hat-

ten, durften die nächsten beiden Kunden einen Kredit aufnehmen. Dadurch wurde innerhalb der Gruppe der Kreditnehmer ein gewisser Druck ausgeübt. Gleichzeitig profitierten alle Mitglieder vom Erfahrungsschatz der anderen.

Yunus' Konzept funktionierte: 2007 vergab die Grameen-Bank (was übersetzt so viel wie Bank auf dem Land bedeutet) Kredite in einer Gesamthöhe von 7,34 Millionen Euro. Für seine richtungsweisende Arbeit wurde Muhammad Yunus 2006 der Friedensnobelpreis verliehen.

Regina ist froh, dass sie inzwischen genug Geld zurücklegen kann, um ihrem Sohn später eine gute Schulbildung bieten zu können. Sie dankt allen Spendern und Opportunity International für die Unterstützung.

Anmerkung: Alle Daten und Fakten (wenn nicht anders angegeben) treffen auf „Opportunity International“ zu. Die Zahlen gelten beispielhaft auch für ähnliche Institute.



**Opportunity International**  
...den Armen eine Chance

## Kleinstkredite für Schreiberlinge?

Junge Wortspieler und Lyriker, aber auch renommierte Blogger und Webangebote großer Medienhäuser können sich nach dem gleichen Prinzip ihre Arbeit finanzieren lassen. Auf [flatrr.com](http://flatrr.com) gibt es die Möglichkeit, kleine Summen Geld an Autoren und Journalisten zu vergeben, deren Texte man mag und die man unterstützen möchte. Du gibst einfach einen Betrag an, den du zu spenden bereit bist und kannst ihn dann beliebig unter mehreren Textern aufteilen. Natürlich kannst du dich auch selbst sponsern lassen.